



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

10. Von Kranckheit und Vorbereitung zum Todt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

X. Theil.

Von Kranckheit und Bereitung zum Todt.

Die Kunst aller Künste ist wohl zu sterben: Hiezu liegt die ewige Glück- oder Unglückseligkeit. Soll derowegen ein jeder Mensch auf das möglichste sich beflissen diese Kunst zu erlernen: Die Weiß wird in 4. folgenden Capittelen vorgestellt.

I. Capittel.

Wie sich ein frommer Christ vor- und in der Kranckheit zum Todt bereiten soll.

S. I. Wie man sich zur Lebenszeit zum seeligen Todt bereiten soll.

Sittlich fromm leben. 2. Oftt an den Todt gedencken. 3. Jedes Werck verichten, als wann es das letzte im Leben wäre. 4. Des Abends sich ins Bett, gleich wie in ein Todten-Sarg legen. 5. Umb einen seeligen Todt Gott fleißig bitten. 6. Wann die Uhr schlägt, eine seeltige Stund von Gott durch Jesum und Martain begehren. 7. Grosses Vertrauen setzen auf das Leyden und
Siers

D

be
gl
W
se
fo

D

S

C

be
wi
ner
die
du
G



St
h
tro
am
den
em
wa

see
sch
Z
na
zu
ein
ab
ge
sic
fe
be
H
od
m
W

2

G

Sterben Christi. 8. Die Mutter Gottes, den H. Joseph, die H. Barbara, und andere Patronen der Sterbenden eiffrig verehren und anrufen. 9. Die Werck der Barmherzigkeit den Dürfftigen, sonderlich den Abgestorbenen embsig erweisen. 10. Oftt seufftzen zu sterben und bey Gott zu seyn.

Anmerckung.

Es ist auch ein fürtreffliches Mittel einen seeligen Todt zu erhalten, sich in die Bruderschaft der Todt-Angst am Creuz sterbenden Jesu einschreiben lassen, und der oßeiben Monatlich beywohne, oder wan Verhindernuß, zu Haus die Gebetter der Bruderschaft vor ein Crucifix am selbigen Tag sprechen. Wo aber solche höchst-rühmliche Andacht nicht gehalten würde, auch kein Gelegenheit wäre, sich dero einverleiben zu lassen, kan ein jeder folgende, in dieser Bruderschaft übliche Gebetter und Gesäng vor ein Crucifix-Bild zu Haus, oder in der Kirchen, auff einen Sonn- oder Feyer-Tag alle Monat ein- oder mehrmahl andächtig und eiffrig sprechen.

Andächtige Gebetter der Bruderschaft
unserß am Creuz sterbenden Jesu.

Vorm Anfang dieser Bruderschaft erwecke vollkommne Reu und sprich:

Jesu/ein Gott meines Hertzens/
alle meine Sünd thun mir hertz-

556 Gebetter der Bruderschaft,
lich leynd / weilen ich dich aller lieb- und
dienst-würdigsten GOTT / das höchste
beste / und unendliche Gut dadurch er-
zürnet hab. Ich nehme mir festiglich
für dieselbige recht zu beichten / vollkom-
men abzubüssen / und nie wieder zu sün-
digen. O IESU gib Gnad.

Darauff mache folgende Meynung.

Ich will folgende Andacht, Gesång und
Gebett mit möglichster Auffmercksamkeit,
Demuth und Enffer zu grösserer Ehren GOTT-
tes verrichten, in Vereinigung der Mey-
nung, Liebe und Vollkommenheit, in wel-
chen Christus IESUS sterbend am Creutz sein
Gebett mit Thränen und starcken Geschrey
zu GOTT seinem himmlischen Vatter ge-
than: Zu diesem Ziel und End;

Damit ich erstlich mich des bitteren Ley-
dens und Sterbens Christi IESU erinnere,
und ihm würdiglich dafür dancke.

2. Daß alle meine Sünd, und die dafür
verdiente Straffen, in seinem rosenfarben
Blut versencket und vertilget werden.

3. Daß ich durch die Krafft seines wun-
der-heiligen Creuzes wider alle Sünd be-
waffnet, in der Gnad GOTTes bestättiget
werde.

4. Daß

4. Daß ich inbrünstige Lieb zu Jesu dem Gecreuzigten, und seiner schmerzhaften Mutter, auch Gedult im Creutz und Leyden erhalte.

5. Daß ich durch die Todt-Angst meines am Creutz sterbenden Jesu, und durch die Fürbitt seiner Schmerz-vollen Mutter Maria, am End meines Lebens, mit allen Sacramenten, bey vollem Verstand, würdiglich versehen, nach Anrufung der heiligen Namen Jesus Maria, in würcklicher Übung der vollkommenen Liebe zu Gott, auff dem Creutz und verwundeten Herzen Jesu seliglich möge sterben, Amen.

Weise und Form sich in diese Bruderschaft auffzuopfferen.

Kau vor jeder Versammlung von jedem Privat gar füglich erneuert werden.

Allergütigster Heyland und Seligmacher / gecreuzigter Herr und Gott Jesu Christe / aus grossem Vertrauen zu deinem bitterm Leyden und Sterben / sonderlich deiner schmerzhaften dreyständigen für uns am Creutz ausgestandener Todt-Angst / opffere ich mich auff zum ewigen Denck- und Danck-Opffer meiner Erlösung; Bitte auch
des

Demüthiglich/du wollest in Vereinigung
deiner Verdiensten mich in das seligmachende
Buch deiner heiligen Wunden
einschreiben / und mir samt allen dieser
Bruderschaft einverleibten Mitgliedern
endliche Gnad christlich und gottseelig
zu sterben allergnädigst verlenhen
und mittheilen / Amen.

Gesang vor der Bruderschaft.

- H**erzenlend, O Traurigkeit,
Die IESUS ausgestanden,
Da er für mich, hat geben sich
In Angn und Todtes-Banden:
Da ihm der Todt, mit Forcht und Noth,
Den Blutschweiß ausgedrungen,
Schmerzlich mit ihm gerungen.
2. O IESU mein, wie wird mir seyn
Wann meine Stund wird kommen:
Gedenck O Gott, daß solche Noth
Du für mich angenommen,
O treuer Hirt: Hilf wann mich wird
Die Angst des Todts umringen,
Mein arme Seel hart dringen.
3. Weh mir mein Gott, wan mich dein Noth,
Im Todt-Kampff nicht wird stärken,
O wan mein Herz, mit Forcht und Schmerz
Den Todts-Gewalt wird mercken,

Laß mich o Herr, dein Angst so schwer
Zum Trost und Hülfß gedenken,
Und Stärck zum Streit verleyhen.

4. O Jesu süß, ich herzlich grüß,
Dein Todt: Angst Blut und Schmerzen:
Ach laß es nit, ich herzlich bitt,
Kommen aus meinem Herzen:
Bis in den Todt, bin ich mein Gott,
Bereit für dich zu streiten,
Den Todt mit dir zu leyden.

Der Seegen mit dem Hochwürdigem.

Nach dem Seegen.

GHerr eröffne unseren Mund / zu
loben deinen heiligen Nahmen /
reinige unsere Herzen von allen
eitelen ausschweifenden Gedancken /
erleuchte unseren Verstand / entzünde
unseren Willen / auff daß wir unser vor-
habendes Gebett mit wahrer Demuth /
mit fleißigen Auffmercken / mit inbrün-
stiger Andacht also verrichten: Daß es
vor deinem heiligen Angesicht würdigi-
lich erscheine / und von deiner unendli-
chen Güte erhöret werde / der du lebest
und regierest mit Gott dem Vatter / und
dem Heil. Geist in Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gesang.

DA JESUS an dem Creutze stund,
Und ihm sein Leichnamb ward
wund

Mit bitterlichen Schmerzen:
Die sieben Wort die er da sprach,
Betracht in deinem Herzen.

2. Zum ersten sprach er süßiglich
Zum Vatter in dem Himmeereich
Mit Kräften und mit Sinnen,
Vergib ihm Vatter sie wissen nicht,
Was sie an mir vollbringen.

3. Hernach denck der Barmherzigkeit,
Die Gott dem Schächer hat bereit
In solcher Zeit und Weise:
Fürwahr du wirst heut bey mir seyn
In Freud im Paradiße.

Nach der Predig.

4. Der Herr auch seiner Mutter dacht,
Da er das dritt Wort zu ihr sagt,
Weib schau dein Sobn gar eben,
Joannes nimm deiner Mutter wahr,
Du solt ihr treulich pflegen.

Hierauff folget der Rosenkrantz von den
hochheiligen fünf Wunden Christi, welche
alle langsam und andächtig betten, zu Er-
haltung einer seligen Sterbstund.

Das erste Gesätz.

Zu der Heil. Wund im linken Fuß Jesu,
werden fünff Vatter unser, umb Erhaltung
vollkommener Reu und Leyd in unser Sterb-
stund gebettet, und ein Ave Maria zu Ehren
der betrübten Mutter unter dem Creuz.

Gebett.

Jesu / unser Erlöser und Selig-
macher / lasse dein theures rosens-
farbes Blut / so aus der heiligen
Wund deines linken Fusses geflossen /
an uns armen Sündern nicht verlohren
seyn ; Sondern erweiche unsere harte
Herzen durch dasselbige zu wahrer
Buß / und gib uns jetzt und sonderlich
an unserem letzten End und Sterb-
stündlein ein demühtiges und zerknirsch-
tes Herz / welches du / O Gott alles
Trostes und Erbarmens nit verachtest.
Siehe auch an O barmherziger Jesu /
die arme Seelen im Fegfeuer / und mit
einem einzigen Tröpflein deines Heil.
Bluts lösche aus ihre grosse Pein und
quaal / welche sie leiden. O allerbetrübste

N n

Mute

562 Gebetter der Bruderschaft
Mutter Jesu / gedenc̄ doch deiner und
deines gebenedeyten Sohns Schmer-
zen / und verlaß uns nicht in unserm
letzten End. Amen.

Darauff wird gesungen der fünffte
Vers.

Nun mercket was das vierdt Wort war,
Mich dürstet hefftig immerdar,
Schrie Gott mit truckner Zungen:
Das menschlich Heyl thät er begehren,
Die Lieb hat ihn gedrungen.

Das ander Gesätz.

Zu der H. Wund im rechten Fuß Jesu
fünff Vatter unser, um die Gnad und Stär-
cke wider alle Anfechtungen in unserm Todts
Nöthen, und ein Ave Maria, zu Ehren der
schmerzhaften Mutter unter dem Creutz.

Gebett.

Gütigster Jesu / nichts ist / das
uns grössere Forcht eines un-
glückseligen Tods verursachet
als unser unbeständiger Will / welche
heut geneigt ist zum Guten / morgen zum
Bösen. O barmherziger Jesu / mit dem
Nagel / welcher deinen rechten Fuß
durch

unfers am Creuz sterbenden Jesu. 563

durchnägelt / heffte uns an dein heilig
Creuz / damit wir niemals durch einige
Anfechtung von dir weichen. Durch
diese heilige Wund / durch das heilige
Blut / welches heraus geflossen / verleis
he uns / daß wir in deiner Gnad biß in
den Todt standhaftig verharren. Erin
nere dich sanftmühtigster Jesu / durch
diese heilige Wund auch der armen See
len / welche durch selbige hoffen die
Erlösung aus ihrem feurigen Kercker
welche so lang verschoben wird. O
Maria Mutter der Barmherzigkeit /
stehe uns bey im letzten Streit / A
men.

Sechste Vers.

Zum fünfften sprach er in grosser Pein,
Ach Gott, ach Gott Herr Vatter mein,
Wie hast du mich verlassen?
Das Elend das ich leiden muß,
Ist groß ohn alle Massen.

Das dritte Gesäß.

Zu der 5. Wund der linken Hand Jesu,
füñff Vatter unser, um Errettung unserer
Seelen, daß sie am letzten Gericht nicht zur

N 11 2

lin

Gebetter der Bruderschaft
lincken Hand gestellet werden: Und ein Ave
Maria, zu Ehren der schmerzhaften Mutter
Jesu unter dem Creutz.

Gebett.

Barmherziger Jesu / wie wird
uns umbs Herz seyn / wann wir
in unserm Sterb-Stündlein die
Schuld-Bücher unserer Sünden für
Augen sehen werden: Darumb wer-
den wir uns zu der H. Wund deiner lin-
cken Hand / und bitten demüthiglich
durch diesen Nagel / durch denselben
Schmerzen und Rosenfarbes Blut
du wollest uns sämptlich die Gnad
verleyhen / daß wir alsdann hören die
liebliche Stimm: Kommet her ihr Ge-
benedeyten. Ach lasse auch diese Stimm
bald erschallen in dem Fegfeuer / damit
vielen armen Seelen geholffen werde
aus ihren Peinen. O Mutter der
Barmherzigkeit wende alsdann deine
barmherzige Augen zu uns / wann die
Unserige in Todts-Nöhten erbrechen
werden / Amen.

Siebende Vers.

Das sechste war ein kräfttigs Wort,
Das mancher Sünder auch erhört,
Aus seinem heiligen Munde:
Es ist vollbracht mein Leyden groß
Zu dieser letzten Stunde.

Das vierdte Gesätz.

Zu der heiligen Wund der rechten Hand
JESU, fünff Vatter unser, auff daß uns
JESUS am letzten Bericht wolle setzen zu sei-
ner Rechten. Und ein Ave Maria, zu Eh-
ren seiner schmerzhaften Mutter unter dem
Creutz.

Gebett.

Du Creutziger Jesu/ich lebe/weiß
nicht wie lang: ich sterbe/weiß
nicht wann: ich reyse/weiß nicht
wohin: wie komts/ daß ich nicht wacht-
sam bin? was will ich für eine Entschul-
digung fürbringen / wann du mir deine
heilige Wunden zeigen wirst / die ich
alle Tage mit meinen Sünden erneue-
re. Ein einziges Tröpflein deines Ro-
senfarben Bluts wirstu uns O GOTT
nicht versagen / damit wir als mit einem
N n 3 kost-

kostbaren Kleinod den Himmel mögen
erkauffen. Diese Gnad zu erlangen
nehmen wir uns bey dieser H. Wund
festiglich für / hinführo nicht mehr zu
sündigen. O mildreichster Jesu / wie
lang wirst du sehen können die groff
Pein der armen Seelen im Fegfeuer
welche zu dir in den Himmel gehören
Heut laß ihnen zu gut kommen das
kostbarliche Blut / so aus dieser Heil
Wund geflossen. O allerbetrübt
Mutter / in deinen Gnaden-reichen
Schutz und Schirm befehlen wir
heut und allezeit unser ganzes Leben
samt dessen End und Sterbstündlein
Amen.

Achte Vers.

Das siebend Wort vor seinem End,
Mein Geist befehl in deine Hand,
Weil ich nunmehr soll sterben:
Du wollst den Sündern gnädig seyn,
Nicht lasse sie verderben.

Das fünffte Gesäß.

Zu der allerheiligsten Wund der Seite
Christi, fünff Vatter unser, um Erhaltun
eiff

eifriger Lieb zu Jesu und Maria in unse-
rem Sterbstündlein. Und ein Ave Maria,
zu Ehren der mitlindenden Mutter.

Gebett.

Allerbarmherzigster Jesu / wie
grüssen und verehren andächtigt-
lich die Heil. Wund deiner Sei-
ten / und bitten dich demühtiglich / du
wollest deine Göttliche Liebe in unse-
ren Herzen entzünden / damit wir dich
allein / und über alles lieben / alle unor-
dentliche Liebe der Creaturen aus unse-
ren Herzen schliessen / und dich jederzeit
darinnen wohnen lassen. In diese hei-
lige Wunde befehlen wir dir Leib und
Seel / unser Leben und Sterben / auch
alle arme Seelen im Fegfeuer / unsere
abgestorbene Brüder und Schweste-
ren / daß du sie wollest gnädiglich er-
lösen / mit einem Blutströpflein dieser
deiner Heil. Seiten erquicken / auch sie
zu dir in die ewige Freud und Glorj be-
ruffen / und allda durch ihre heilige Für-
bitt uns ein seliges Sterbstündlein ver-
leihen. O allerbetrübeste Mutter

Maria / erlang uns diese Gnad / daß
 dein lieber Sohn IESUS in unserm Ab-
 scheid unsere arme Seelen auffnehme in
 die Wunde seiner allerheiligsten Sei-
 ten / Amen.

Neunte Verß.

Wer IESUM ehret immerfort,
 Und oft gedencet der sieben Wort,
 Des will GOTT eben vfflegen:
 Allhie auf ErD mit seiner Gnad,
 Und dort im ewigen Leben.

Darnach werden gebettet drey Batten
 unser, zu Ehren der drey Stunden, welche
 Christus der Sohn Gottes am H. Creutz
 gehangen, und die letzte Todt-Angst aus-
 gestanden, mit folgenden drey Gebettlein:

1. Zum sterbenden IESU.

S HERR IESU Christe / ich
 bitte dich von wegen deiner bit-
 teren Marter / und des grossen
 Schmerzen / welchen du gelitten hast
 am Stamm des Heil. Creuzes / am
 allermeisten aber in der Stund / da
 dein allerheiligste Seel von deinem
 Leib ist abgeschieden / daß du dich über
 mein

meine arme Seel wollest erbarmen /
wann sie von meinem Leib wird schei-
den / Amen.

2. Zu der höchst-betrübten Mutter Maria
unter dem Creuz.

Allerseligste Jungfrau und Got-
tes-gebährerin Maria / ich erin-
nere dich der traurigen Zeit / als
du bey deinem allerliebsten Sohn gestan-
den / da er am H. Creuz für mich gestor-
ben. Durch diese deine hertzliche Schmer-
zen : Durch den bitteren Todt deines
Sohns / durch die seligmachende Wun-
den / und das kostbarliche Blut Jesu stehe
mir bey in meiner Sterbstund mit bei-
ner Mütterlichen Hülff. Erwerbe mir
daß meine arme Seel in die H. Wund
der Seiten Jesu auffgenommen wer-
de / Amen.

3. Zu den Heiligen, welche bey dem
Todt Christi gewesen.

Seligiger Jünger Christi Joannes /
H. Joseph von Arimathia / H.
Nicodeme / H. Longine / H. Ma-
ria Magdalena / H. Maria Jacobi / H.
N n 5 Sa

Salome / H. Veronica / H. Joanna
 und andere liebe Heiligen / die ihr bey
 dem Todt meines gecreuzigten Heyl-
 lands gewesen / stehet mir bey in mei-
 nem Sterbstündlein / erlanget mir / daß
 meine hinscheidende Seel in die Gött-
 liche Seiten-Wund Jesu werde aufge-
 nommen / Amen.

Schluß- Gebettlein.

Die Seel Christi heilige mich /
 Der Leib Christi mach selig mich /
 Das Blut Christi träncke mich /
 Das Wasser der Seiten Christi wasche
 mich /
 Das Leyden Christi stärke mich /
 O gütiger Jesu erhöre mich /
 In deine Wunden verberge mich /
 Von dir laß nimmer scheiden mich /
 Vom bösen Feind beschütze mich /
 In meiner Todt-Stund beruffe mich /
 Und lasse zu dir kommen mich /
 Mit deinen Heiligen zu loben dich /
 Von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.
 Vater unser, 2c. Begrüßet seystu Maria.

Gebett für die abgestorbene Brüder
und Schwester dieser Versamm-
lung.

Pfalm. 129. De profundis.

Aus der Tieffe ruff ich HErr zu dir.
HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben
auf die Stimm meines Bettens.

Ach HErr wann du der Sünden ges-
dencken wirst : HErr wer wird bestehen
mögen.

Aber bey dir ist die Vergebung / und
umb deines Gesäzes willen verlaß ich
mich auff dich.

Mein Seel verlaßt sich auf sein Wort /
mein Seel hoffet in dem HErrn.

Von der Morgenwacht biß zu der
Nacht soll Israel in dem HErrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist Barmher-
zigkeit und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen
seinen Sünden.

V. Herr gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Ge.

S Herr/ein Verlehenher der versöhnlichen Gnad/und Liebhaber des Menschlichen Geschlechts/wir bitten deine Gütigkeit / daß du die Brüder und Schwester / Freund und Gütthäter unserer Versammlung/so aus dieser Welt verschieden / durch das Leiden und Sterben deines Sohns / durch die Fürbitt der seeligen allzeit Jungfrauen Maria und schmerzlichen Mutter samt allen Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen laffest.

Gott ein Schöpffer und Erlöser aller Gläubigen / verlehe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden / auf daß sie die gnädige Nachlassung / welche sie allzeit gewünschet / durch gottselige Fürbitte erlangen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geistes / Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

v. H. E.

v. Herr gib ihnen die ewige Ruh.
r. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
v. Von den Pforten der Höllen,
r. Errette O Herr ihre Seelen.
v. Und aller abgestorbenen Christ: gläubigen
Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit
Gottes im Frieden. r. Amen.

Hernach folgen die fünf übrige Vers von obange-
zogenem Gesang: O Herkenlehd.

5. Wann dann am End, michs Wissen brent
Vor Vielheit meiner Sünden:

O Jesu eyl, zu meinem Heyl,
Mit Reu thu mich anzünden.

Ach gib o Gott durch deinen Todt
Ein wahre Reu von Herzen,
Und rechte Bus mit Schmerzen.

6. Wann ich verdirb, und ewig stirb,
Was hilfft dir Herr dein Sterben?
Daß du dein Blut, gabst höchstes Gut
Mich ewig zu erwerben.

Drum wann der Todt, mich bringt in Noth,
Seh Jesu mir zu handten,
Rett mich aus Feindes Banden.

7. Wann Kräfte und Sinn, seyn werden hin,
Mein Seel allein muß streiten,
O Herr dein Will, sey dann mein Ziel,
In allen meinem Leyden.

Mein Herz in mir, ruffe zu dir,
Dir lebe ich, O Jesu!
Dir sterbe ich, O Jesu!

8. O wahre Freund, im letzten Streit,
Dich Jesu herzlich nennen.
Und wann da bricht Herz und Gesicht,
Mit Zuversicht bekennen.
Sib Jesu Gnad daß in der That
Mein Herz und Mund dich nenne,
Und glaubig dich bekenne.
9. Wend dich zu mir, und mich zu dir,
Jesu an meinem Ende,
Laß mein und dein, nur ein Herz seyn,
Daß mich nichts von dir wende.
Behüt mein Seel vor Gefahr der Höll:
Nimm auf in deine Hände
Mein Geist aus dem Elende.

S. 2. Wie man sich in der Kranckheit zum Christlichen Todt schicken soll.

Szwar der Mensch allezeit muß sorgen für ein seliges End, so soll er sich doch dasselbige fürnehmlich lassen anlegen seyn zur Zeit der Kranckheit, wann diese etwas gefährlich scheint, oder gefährlich ausschlagen könnte: Soll derowegen der Krancke sich 1. völlig in den Willen Gottes resigniren, und die Kranckheit von der Hand Gottes, als ein Prob der Gedult, oder der Straff seiner Sünden annehmen. 2. Gebührende und zulässige Mittel geist- und leiblich

liche anwenden, die vorige Gesundheit wieder zu erhalten. 3. Einen frommen und besändigen Priester erbitten lassen, daß er in wählender Kranckheit und Todts-Gefahr ihm beystehe. 4. Demselben eine vollkommene und reuherzige Beicht thun. 5. Nach dessen Rath die H. Communion, und das Sacrament der letzten Oelung empfangen. Hiemit aber nicht warten, bis der Verstand hin, und die Augen zerborsten. Es ist dieses Sacrament von Christo eingesetzt, damit die Seel hiedurch wieder die Seelen-Feind und den Todt-Kampff gestärket werde; Der Leib aber, wanns zur Seelen-Heyl nützlich und dienlich seyn wird, die vorige Gesundheit wieder erlange. Ist darun eine irrige und böse Meynung, man werde nach Empfangung dieses Sacraments nothwendig sterben. 6. Muß der Krancke beyzeiten sein Testament machen, und was er nach seinem Todt will geschehen haben, anordnen. 7. Die Bezahlung der Schulden nicht auf die Erben schieben, sondern, wanns möglich, alles vorm Todt richtig machen, und das ungerechte Gut, nach Rath des Beichtvatters wiederum erstatten. 8. Soll er seinen Feinden von Herzen verzeihen, gleich wie er alsdann Vergebung seiner Sünden von Gott verlanget, auch den Seinigen befehlen, sich nicht zu rächen.

Und

Und wann bekannte Feindschafft wäre, öffentlich bey den Anwesenden verzeihen, auch von denen Verzeihung begehren, so er beleidiget oder betrübet hat. 9. Allmosen geben, das allgemeine Gebett von der Cammel, der unschuldigen Kinder in den Schulen, und der armen Leut begehren lassen. 10. Soll der Krancke die Seinige zusammen ruffen, und einem jeden, nach seiner Erforderung, eine heylsame Lehr geben: Zum Haß der Sünden und Lieb der Tugend, zum Frieden und Einigkeit, zur Andacht und Gottesfurcht, auch zum Gebett für seine Seel nach dem Todt kräftiglich annehmen. 11. Soll im Krancken Zimmer Wehrtseker, und eine geweyhete Kerze seyn, auch am Fuß des Betts ein Crucifix-Bild stehen, damit selbiges der Krancke füglich anschauen, zum öfftern in die Hand nehmen, und seine Andachten dargegen üben möge.

S. 3. Etliche Ding / wofür sich der Krancke hüten muß.

Stillich soll sich der Krancke für alle Ungedult hüten: Es muß doch gelitten seyn. In grossen Schmerzen abzuweilen ach und weh seuffzen, oder sonst klagen, ist keine Ungedult. 2. Zürnen, murren, klagen über die Hausgenossen, Aufwartung
Spe

Speiß und Bettung stehet einem Krancken gar übel an. 3. Alle kleinmüthige Gedancken und überflüßige Sorgen, wie es mit den Seiligen nach dem Todt werd abgehen, müssen gänzlich verworffen werden. 4. Gar keine Ansprach verursachte Kleinmüthigkeit, viel zu oft und häufige, macht Verdruß. 5. Bey dem Krancken-Bett sollen keine übel Nachredung, neue Zeitungen und Märlein geduldet werden: Was gehet einem Krancken an, was in Teutschland oder Franckreich geschicht, welcher in die Ewigkeit reyset. 6. Der Krancke soll sich für Entblössung der Brust, Armen und Füßen, für unmäßige Erkühlung, starcken und geschwinden Trunct, durchgehende und schnauffende Winde, gähren Zorn und Eyfer fleißig hüten. 7. Den Leib-Ärzten zwar gehorsamen, aber wegen Gefahr des Todts nicht gar trauen, weilien sie oft die Warheit hierinn verbergen, und viel öfter die Gefahr nicht wissen können.

S. 4. Kurze und andächtige
Seuffzer bey Tag und Nacht, zu gewisser Zeit von den Krancken zu sprechen, oder zu gedencken.

Wan der Krancke vom Schlaf oder Schlummer erwacht, kan er seuffzen:

Dir wache ich / o Iesu; Dir lebe ich
o Iesu.

De

Des

Des Morgens nach gesprochenem kleinem
Morgen-Gebett fol. 11. oder nach erweckter
Reu und Reud: Dich liebt o Gott, 2c.

Alles was ich heut werde leyden / will
ich gern und gedultig leyden umb der
Lieb meines gecreuzigten IESu / und in
Vereinigung seiner Schmerzen / Bes
driefflichkeiten und Todtängsten: Da
mit ich für meine Sünd genug thue / die
vorige Gesundheit wieder erhalte / oder
durch ein seelicaes End die ewige Freud er
lanae. O IESu gib Stärck und Gnad.

Wan er sich mit dem Weinhwasser
besprengt.

Das Blut und Wasser so auß der
Seiten IESu geflossen / reinige mich von
allen Sünden.

Wan das Zeichen zum Englischen Gruß
gegeben wird, das gewöhnliche Gebett:

Oder:

Zum ersten Zeichen: Ich liebe euch /
O IESu und Maria / und will euch
mehr und mehr lieben. Zum 2. Ich lie
be euch / O IESu und Maria / und will
euch zu Lieb alles thun und leyden. Zum
3. Ich liebe euch / O IESu und Maria
hoff

hoffe durch euren Beystand seelig zu sterben. Amen.

Wan die Stund-Uhr schlägt.

Dich liebt O Gott / mein ganzes Herz/rc. oder: O Gott/gib mir Gnad gedültig zu leyden / und seelig zu sterben durch Christum IESum/ Amen.

Wan das Zeichen zur Erhöhung der H. Hostia in der Mess gegeben wird.

Die Seel Christi heilige mich/rc. fol. 379. oder: O Gott dich liebe ich/rc. fol. 378. oder: O IESu/ du liebster meiner Seelen im Heil. Sacrament des Altars zugegen / stärke mich mit deiner Gnad/ und bleib bey mir in Ewigkeit.

Wans die Kräfte leyden, kan unter wählender Mess der Rosenkrantz, oder Mess- Gebetter, oder andere Gebetter gesprochen werden.

Wan der Krancke das Crucifix anschauet.

O gecreuzigter IESu / durch dein bitter Leyden und Sterben stärke mich in meinem Leyden und Sterben.

Wan er das Crucifix in die Händ nimbt.

In den Armen meines Heylands will ich leben und sterben. Do 2 Wan

Wan er die 5. Wunden küffet.

O gecreuzigter IESU / durch die
Wunden deiner Fuß stärke mich: durch
die Wunden deiner Hand beschütze
mich: In die Wund deiner Seiten ver-
berge mich.

In Anfechtung zur Sünd.

O gütiger IESU erhöre mich / in dei-
ne Wunden verberge mich / von dir lass
nimmer scheiden mich.

In Anfechtung wider den Glauben.

Ich glaube alles / O Gott / was die
Catholische Kirch zu glauben vorstellt
weiln du / die ewige und unfehlbare
Wahrheit / es offenbaret hast. O HERR
vermehrere meinen Glauben.

In Anfechtung wider die Hoffnung.

Meine ganze Hoffnung setze ich
auffs Kreuz / auff's Blut / und in dein
Todt meines Heylands IESU.

In Bedencken der begangnen Sünden.

Dir allein / o Gott hab ich gesünd-
get: Diß reuet mich von Herzen / wo-
durch ich deine höchste Gütigkeit erzürnet; al-

erbarne dich meiner nach deiner grossen
Barmherzigkeit.

In Forcht zu sterben.

Ich will gern sterben / weil ich bin im
wahren seligmachenden Glauben; ich
will vertraulich sterben / weil ich nach
gethaner Beicht verhoffe in der Gnad
Gottes zu seyn; ich will frölich sterben/
weil ich werd eingehen in die Freud mei-
nes HErrn.

In heimlicher Nachstellung des bösen
Feinds.

Siehe da das Creutz des HErrn:
Fliehet ihr höllischen Geister.

In Traurigkeit wegen Verlierung der zeit-
lichen Dingen und des Lebens.

Der HErr hats geben / der HErr
hats genommen; der Nahm des HErr-
ren sey gebenedeyet.

Im Anfang des Fiebers.

Alle folgende Kält / Schütterung/
Hiz / Durst / Hauptwehe und Schmer-
zen will ich gern und gedultig leyden
umb der Lieb meines gecreuzigten IEs-
su / ꝛ. Wie zuvor im Morgen-Seuffter.

In grossen Schmerzen.

Hat doch mein IESUS für mich ein
mehreres gelitten; O IESU ich wil nicht
seyn ohne Schmerz und Wund / weil
ich dich in höchster Schmerz und Pein
am Creutz sterben sehe.

In Kält oder Hitz des Fiebers.

O GOTT / hie brem / hie schneide / da
mit du in Ewigkeit verschonest.

In hefftigen Durst.

Dohnmächtiger Jesu / durch deinen
schmerzlichen Durst am Creutz / stärcke
mich in meinem Durst / den ich dir zu
Lieb gern leyde.

Unterm Schwitzen.

O beängstigter IESU / alle meine
Schweiß-Tropffen / vereiniget mit dein
nem blütigen Schweiß / will ich um dein
ner Liebe willen vergiessen.

In Beängstigung des Herzens.

O IESU / ein GOTT meines Her-
zens / durch deine bittere Todt-Anast
stärcke mich in dieser Angst / die ich dir
allein zu Lieb will leyden.

In langwieriger Kranckheit.

Wie es dem HErrn gefallen / also ist es geschehen. O mein IESu / kans nicht anders seyn / so geschehe dein Will / wie im Himmel / also auch in mir auf Erden.

In Verdriesslichkeit, Widerwillen und anderen Leyden.

Alles zu Lieb meines gecreuzigten IESu. O IESu vermehre die Kreuzer / aber vermehre zugleich die Gedult.

Am Abend oder zur Nacht, wie fol. 42.

Zum wenigsten soll der Krancke vollkommene Reu und Leyd erwecken. Dich liebt O Gott, 2c. Oder: Die Seel Christi 2c. sprechen, und schließlich seuffzen: In den Armen meines gecreuzigten IESu will ich leben und sterben, Amen.

Anmerckung.

Diese, folgende, und andere Gebetter und Seuffzer soll der Krancke mit gewendtem Aug oder Gemüth zum Crucifix-Bild sprechen, oder seuffzen; doch alles mit Bescheidenheit, und nicht zu lang nach einander getrieben: Es wäre dann die Hoffnung des Lebens verlohren, weiln alsdann die letzte Kräfte des Leibs und der Seelen zusammen zu zwingen, um desto besser sich durch die allererfrigste Tugend-Übungen zum seligen Tod zu schicken.

II. Capittel.

S. I. Ein Gebett die vorige Gesundheit wieder zu erhalten.

DIESEU/ mein allergütigster und
 liebreichster Heyland / du bist
 zum Heyl der Menschen vom
 Himmel ab zur Erden gestiegen / du bist
 durch alle Stadt und Flecken herum
 gangen / gesund zu machen die / so mit
 Leibs = Kranckheit und Gebrechen be
 schweret waren: siehe ich deine geringste
 Dienerin (Diener) bin von deiner Hand
 gerühret / und mit schwerer Kranckheit
 beladen / darumb so komme ich zu dir /
 O allerbarmherzigster Samaritan /
 Christe Iesu / lege mich ganz demüthig
 und vertraulich vorm Kreuz- und Gna
 den-Thron / unter deine blut = trieffende
 Fuß; bitte und schreie auß der Tieff
 meines im Schmerzen = Meer schwim
 menden Hergens: Iesu / du Sohn
 Davids / erbarme dich meiner: Iesu
 von Nazareth / erbarme dich meiner.
 O milde

O mildgütigster IESu / du hast ja der Menschen Kranckheit auff dich genommen / unsere Schmerzen hast du getragen / umb unserer Sünd willen bist du verwundet worden; Ey so gedencck nicht der vielfältigen Missethaten / die ich begangen / und dafür ich diese Züchtigung / und viel grössere Straffen / gar wohl verdienet: Ich bereue alle meine Sünd um deiner Liebe willen / und weiln sie deiner unendlichen Güte zuwider seynd. Sey derowegen eingedenck / O gecreuzigter IESu / deines bitteren Leydens / kostbaren Bluts / und schmerzlichen Todts / womit du für meine Sünd überflüssig gnug gethan: Dieses dein bitteres Leyden / wehrtes Blut / Angstvoller Todt / wie auch dein gnadenreicher Nahm IESus / und deine grundlose Barmherzigkeit / laß dein von der Lieb durchstochenes Herz zu meiner Erbarmnuß bewegen. O IESu / IESu / IESu / erbarm dich meiner / und gib mir wiederum die vorige Gesundheit. Für

diese grosse Gnad will ich dir stets danken / mein Leben hinführo besseren / und dir Christlich und gottselig dienen. Soll aber meine Gesundheit dir nicht gefallen / mir auch und den Meinigen nicht dienlich seyn / so thue deinen Göttlichen Willen an mir. Diß bitt ich allein / O süßer Jesu / verlenhe mir beständige Gnad / alle Schmerzen und Aengsten / umb deiner Liebe willen / biß in den Tod zu übertragen / Amen.

S. 2. Ein ander Gebett / mit

Zufegung eines Gelübds / die Gesundheit wieder zu erlangen.

O Jesu / du Gott meines Herzens / und treuester Liebhaber meines Heyls / ich dancke dir von Herzen / daß du mich durch diese Kranckheit so gnädig gezüchtiget / umb meine Sünden dafür ich das Fegfeuer / oder die Hölle verdienet / hie zeitlich abzubüssen. Ach es reuet mich inniglich / daß ich dich meinen Gott das höchste Gut jemals erzürnet hab ; und mache einen steiffen

Sür

Fürsaz nie wieder zu sündigen / sondern
dir biß in den Todt treu und enffrig zu
dienen. Wann es aber dir meinem
Herzen-Gott gefällig / mir auch / und
den Meinigen seelig wäre / so bitte ich
dich / O gütiger Jesu / du wöllest
mir die vorige Gesundheit wieder ge-
ben. Zu dem End gelob ich dir zu lieb /
Mariã deiner geliebten Mutter / und
dem Heiligen N. zu Ehren / nach er-
langter Gesundheit folgendes (Sie nenne
oder gedencke dasjenige Gebett oder Werck,
so du thun willst und kanst) zu verrich-
ten.

Bitte derowegen deine unermessene
Güte / Christe Jesu / durch dein wun-
derthätiges Creuz / und Heyl-bringen-
des Blut; durch dein bitteres Leyden
und schmerzliches Hinscheiden; durch
dein durchstochenes / blütiges und lieb-
volles Herz: ich bitte durch die unbe-
flechte Empfängniß / und unbegreifli-
che Schmerzen deiner Jungfräulichen
Mutter Mariã: ich bitte endlich durch
die

die Verdiensten und Fürbitt dieses Heiligen N. du wollest diß mein geringes Opffer mit gnädigen Augen anschauen / dir lassen gefallen: und meiner Bitt gewähren. Und ich will deine Barmherzigkeit in Ewigkeit rühmen / Amen.

Anmerckung.

Solte aber nach solchem gethanen Gelübde der Krancke sterben, seynd die Erben oder Befreunde an vortiges Gelübde gar nicht verbunden, noch schuldig solches abzustatten.

S. 3. Fünff kleine Aufopfferung in den Willen Gottes unter wäbrender Kranckheit öfters zu sprechen.

Siebster Jesu / mein Gott und Herr / diese meine Kranckheit / mit auch alle und jede Schmetzen und Aengsten / nehm ich an von deiner Väterlichen Hand / vereinige sie jetzt / und zu der Zeit / wann sie kommen werden / mit deinem bittern Leiden / und will dieselbige von Herzen gern übertragen zur Gnugthuung meiner Sünd / und umb deiner Liebe willen.

2. Stü

2. Süßester Iesu/ mein Gott und Herr/ diese meine Kranckheit/ auch alle und jede Schmerzen und Beschweren/ nehm ich an und schöpffe sie auß den Wunden deiner Hand und Fuß/ als so viel Tröpflein deines kostbaren Bluts/ und schütte sie alle in deinen Leyden-Kelch/ mit bereitem Willen/ selbigen durch deine Hülff/ dir allein zu Lieb/ biß auf das letzte Tröpflein außzutrincken.

3. Gütigster Iesu/ mein Gott und Herr/ diese meine Kranckheit/ auch alle und jede Schmerzen und Ohnmachten nehm ich an von deinem liebenden Herzen/ als ein Zeichen deiner Liebe gegen mich/ und als ein Pfand meiner Außerwehlung: bitte/ du wöllest mich in das innerste deines offenen Hertzens verschliessen/ mich hierin in meinen Todts-Aengsten trösten und stärcken/ und die letzte Gnad verlenhen/ daß ich meine hinscheidende Seel in deine H. Seiten-Wunde auffgeben möge/ Amen.

4. Gnad

4. Gnädigster Iesu / mein Gott
 und Herr / diese meine Krankheit /
 auch alle und jede Schmerzen und Kreuz-
 er nehme ich an von deinem gnädigen
 Willen / als so viel Particulen / oder
 Stücklein deines allerheiligsten Kreuz-
 es / und schätze mich glückselig / daß ich
 in deinem Nahmen etwas zu leyden
 hab : bitte du wöllest meinen Nahmen
 mit deinem rosenfarben Blut auff der
 Rinden des Kreuzes schreiben / ja mich
 ganz und gar mit den Nägeln der Liebe
 an dein Kreuz annägeln / damit ich
 nach deinem Willen daran leben und
 sterben möge / Amen.

5. Barmherzigster Iesu / mein Gott
 und Herr / diese meine Krankheit / auch
 alle und jede Schmerzen und Verdrieß-
 lichkeiten nehme ich an von deiner Gött-
 lichen Fürsichtigkeit als ein Theil der
 Schmerzen und Peinen / so du für
 mich in deinem ganzem Leben an Leib
 und Seel gelitten hast. Ich vereinige
 meine Schmerzen mit deinen Schmer-
 zen

gen/ meine Noth und Aengsten mit de
 ner dreystündigen Todt, Angst/ meinen
 Todt mit deinem Todt/ und opffere
 mich ganz und gar auff umb deiner Lie
 be willen zu leyden/ zu leben und zu
 sterben/ wie und wann es dir wird ge
 fällig seyn / Amen.

§. 4. Geistliches Testament ei
 nes frommen Christen / wochentlich/
 oder öffter, in der Kranckheit aber
 täglich zu sprechen.

In Nahmen der allerheiligsten
 Dreyfaltigkeit/ Amen. Ich N.
 N. bezeuge und bekenne in Gegen
 wart Gottes und des ganzen himmli
 schen Hoffes/ daß alles was in folgenden
 Puncten begriffen / mein wolgedachter
 ernstlicher und letzter Will sey / und blei
 ben soll.

1. Ich glaube alles und jedes / was
 Gott durch die Catholische Kirch mir
 zu glauben vorschreibt / weilen dieses
 Gott/ der nicht fehlen/ noch betriegen
 kan/ offenbahret hat. In diesem Glau
 ben

ben will ich leben und sterben / und was dem zuwider mir vorkommen möchte / will ich gänglich verworffen haben.

2. Es thut mir von Herzen leid / daß ich jemalen gesündigt hab ; und das darum / weilen ich hierdurch meinen lieb- und dienstwürdigsten Gott / das höchste und beste Gut erzürnet habe : das ich über alles liebe / und nie wiederumb beleidigen will.

3. Ich bezeuge vorm Crucifix und Jesu dem Gekreuzigten / daß ich von gangem Herzen verzeihe / und vergebe allen / die mich je beleidiget / oder mir Böses gethan haben. Bitt auch um der Liebe Jesu Verzeihung von denen, so ich je betrübet / und denen ich einiges Ubel zugefüget hab / mit flehentlicher Bitt der gütige Jesus wolle mir / ihnen und allen gnädig seyn.

4. Ich vertraue sicher auff die grundlose Barmherzigkeit Gottes / und auf das bittere Leyden und Sterben meines Heylands ; weil jene der gütige un-

getreue Gott mir versprochen/dieses der
liebende IESUS mir geschoncken. Opffe-
re derowegen zu völliger Bezahlung als
er meiner Sünden = Schuld dem himm-
lischen Vatter auff/ das kostbare Blut/
und den unendlichen Werth der Ver-
diensten meines Erlösers Christi IESU.

5. Ich liebe meinen GOTT über Him-
mel/Erde und alles: ich liebe Gott wegen
GOTT/ und seine höchste Vollkommen-
heiten: Und wil ihn also/ durch seine
Gnad/ inbrünstig und beständig lieben
im Leben/ im Tod/ und in alle Ewigkeit.

6. Ich übergeb mich ganz und gar
Gott meinem Schöpffer/ Seligmacher
und Gutthäter. Meine Seel befehle ich
in das verwundete Hertz IESU: Meinen
Leib der Erden/ mit tröstlicher Hoff-
nung/ er werde eins mit der Seelen ver-
einiget werden/ und GOTT meinen Hey-
land anschauen.

7. Was ich jemahlen Guts gethan
oder gelitten/ geb ich GOTT dem Ur-
sprung alles Guten. Mein Haab und

Pp

Gut

Gut hinterlasse ich meinen rechtmäßigen Erben / mit inständiger Bitt ; GOTT wolle ihnen kräftige Gnad verlenhen / daß sie sich dessen also gebrauchen / damit sie das Ewige nicht verlieren. Die Meinigen befehl ich der Göttlichen Fürsichtigkeit und Gütigkeit / meinen Willen dem Willen Gottes / meinen Verstand der Weisheit Gottes / meine Gedächtniß Jesu dem Gekreuzigten.

8. Meine Schmerzen / und was ich noch sonst zu leyden hab / vereinige ich mit dem Leyden Jesu / meine Todes Angst mit seiner dreyständigen Todes Angst / meinen Todt mit seinem Todt ; und protestire / daß alle Ungedult / Klag und Kleinmütigkeit mir werde zuwider seyn.

9. Endlich so befehl ich mich herzlich der Mutter der Barmherzigkeit Maria ; Dem H. Joseph / meinem lieben Schutz = Engel / der H. Barbara / und NN. ich bitte sie wöllen mir beystehen jetzt und in meinem Todt. Ich wünsch
auch

auch / daß alle Bewegungen meines
 Herzens lauter Würcklichkeiten der
 Liebe Gottes seynd / meine letzte Wör-
 ter: IEsus / Maria / Joseph; Mein
 letzter Seuffzer: IEsu in deine Hand
 befehle ich meinen Geist / Amen.

III. Capittel.

Allerhand schöne und kurze Übungen
 der fürnehmsten Tugenden, in wahren
 der Kranckheit offft zu sprechen oder
 anzuhören.

S. I. Übung des Glaubens.

Ich glaube / daß mein Erlöser lebt:
 und daß ich an jenem Tag werd
 wiederumb auß der Erden auff
 erstehen.

Ich glaube / daß ich die Güter des
 HErrn sehen werde: Im Lande der Leb-
 endigen.

Ich glaube alles darumb / weil es
 Gott offenbahret hat: Der nicht feh-
 len noch betriegen kan.

All Anfechtung wider den Glauben

verwerff ich gänzlich: Und wolte lieber sterben/ als ihnen verwilligen.

Ich glaube/ daß Gott das Böse in der Höllen bestraffe: Das Gute mit dem Himmel belohne ewiglich.

Ich glaube/ daß Christus Iesus am Creutz gestorben sey: Und mich durch sein Blut und Todt erlöset hab.

Ich glaube/ daß alle Gaben von Gott herkommen: und daß er keinen beschwere über seine Kräfte.

Ich glaube/ daß der Catholische Glaub der wahre und seligmachende Glaub sey: Und sage Gott herzlich Danck/ daß ich zu dem beruffen sey.

O Gott gib mir in diesem Glauben ein gemäßiges Leben: Damit ich im Werck zeige / was ich im Herzen glaube.

Für diesen Glauben bin ich bereit alles zu leyden: Und in dessen Bekantniß wil ich leben und sterben/ Amen.

O Gott ich glaube festiglich/
Was durch die Kirch gelehret mich:
Weil

Weil du es offenbahret mir.

Kein Irthumb noch Betrug in dir.

S. 2. Übung des Vertrauens.

Gott will den Todt des Sünders nicht: Sondern daß er sich bekehre und lebe.

O Gott/ grob und vielfältig ist meine Gottlosigkeit: Aber unendlich größer deine Barmherzigkeit.

Die Menge meiner Sünden kan mich nicht erschrecken; wann ich an den Todt meines Herrn Iesu gedencke.

Die Nägel und das Speer ruffen mir zu: Daß ich mit Christo versöhnet sey/ wann ich ihn nur liebe.

Das Blut Jesu Christi schreyet aufgen Himmel/ nicht umb Rach: Sondern Barmherzigkeit: Und bittet den Vatter umb Verzeihung meiner Sünden.

O Vatter / sehe in das blütige Angesicht deines Sohns Iesu: Und nimb mich verlohrenen Sohn zu Gnaden wieder an.

Vp 3

D

O Jesu / gedenc an all deine Marter
und Pein / und laß mich nicht verlohren
gehen / den du so theur erkauftet.

O Jesu / für meine Sünd opffere ich
dir auf meine letzte Noth- und Todts
Angst / und zur Gnugthuung meiner
Straffen / dein bitteres Leyden und
Sterben.

O Jesu / ich hab dein Creutz / dein
Blut / und deinen Todt: alle meine
Hoffnung stehet im Todt meines Heyl-
lands.

Auff dich / O Jesu vertrau ich festig-
lich / und in diesem Vertrauen will ich
leben und sterben / Amen.

O Jesu auff dich g'wiß vertrau:
Und auff dein Leyden gänglich bau:
Ich bitt durch deine Wunden roth:
Ach steh mir bey in meinem Todt.

S. 3. Übung der Neuen.

Gott / dir allein habe ich gesün-
diget: O Gott erbarm dich mei-
ner / nach deiner grossen Barme-
herzigkeit. Vater

Vatter ich hab in den Himmel / und
für dir gesündigt.

Ach ich bin nicht würdig dein Kind
genennet zu werden.

Wer gibt meinem Haupt Wasser /
und meinen Augen einen Brunnen der
Zähren / damit ich Tag und Nacht wei-
ne und beweine meine Sünd.

Ich bereue meine Sünd / weilen ich
Gott meinen Vatter und Wohlthäter
erzürnet hab : Ich bereue sie von Her-
zen / weilen sie seinem Gebott zuwider
seynd.

Vatter / O Vatter ich fliehe zu den
Armen deiner Barmherzigkeit : ach!
erbarm dich meiner nach deiner unendli-
chen Gütigkeit.

Ich bereue meine Sünd / weil ich hie-
mit IESum meinen gecreuzigten Hey-
land beleidiget : sein Creutz und Blut
verunehrt und verschmähet.

O IESu / O gütiger IESu / ich lege
meine sündige Seel zu deinen Füßen /
wasche

wasche sie mit deinem Blut / und reinige sie von allen Sünden.

Ich bereue meine Sünd / weil ich Gott das höchste Gut erzürnet : O Gott sey mir armen Sünder gnädig.

Ich will meine Sünd recht büffen und beichten: und lieber alles verlieren / als wiederumb sündigen.

O Gott ich bereue meine Sünd / weil sie dir mißfallen: und in dieser Reu wil ich leben und sterben / Amen.

Dich liebt o Gott mein ganzes Herz / Und ist mir das der größte Schmerz: Daß ich erzürnt dich höchstes Gut; Ach wasche mich in deinem Blut.

S. 4. Übungen der Hoffnung.

Herr ich hab in dich gehoffet und gesagt: du bist mein Gott / in deinen Händen liegt mein Loß.

Wer hat auf Gott gehofft / und ist zu schanden worden? und wan er schon mich würd tödten / so wil ich doch auff ihn trauen.

Ich

Ich hoffe auff dich o Gott mein him-
lischer Vatter / dann du nicht vergiffest
deiner Gütigkeit / ob ich schon vergessen
meiner kindlichen Schuldigkeit.

Ich hoffe auf dich / O Iesu mein
Heyland / und wan ich schon werd wan-
deren mitten im Schatten des Todts /
so wil ich nicht fürchten / weiln du bey
mir bist.

Ich hoffe auf dich / O H. Geist / und
wann schon meine Sünde mich wolten
verdammnen; So wird dannoch deine
Liebe sich meiner erbarmen.

O Gott / ich hoffe auf deine Barm-
herzigkeit / die kein End hat: O Iesu /
ich hoffe auf deine Gütigkeit / die keinen
Büssenden verläßt.

Ich verlaß mich auf die Verdiensten
meines Erlösers Iesu / ich vertrau auf
die Fürbitt Maria und aller Heiligen.

Zwischen den Armen meines Seelig-
machers Iesu wil ich leben / und un-
ter dem Schatten seines heil. Kreuzes
verlang ich zu sterben.

O Gott/ ich hoffe durch wahre Buß
und beständige Lieb zu dir/ einen seeligen
Todt / und den Himmel / weil du durch
deine Gütigkeit es mir versprochen/ und
in dieser Hoffnung wil ich leben und
sterben / Amen.

O Gott mein Hoffnung steht zu dir/
Weil du Gnad versprochen mir /
O Gott gleich wie ich hoff auff dich/
Also erbarm dich über mich.

S. 5. Übungen der Ubergabung seines Willens.

Warumb wirst du verstöret / O
meine Seel? wilst du dan nicht
daß ich den Kelch austrincke /
den mir der Vatter gegeben hat?

Abba/ Vatter/ ist es möglich/ so gehe
dieser Kelch von mir / aber nicht mein/
sondern dein Will geschehe.

Sollt seyn so seyn: Ich wil den Kelch
des HErrn ergreifen / und den Nah-
men des HErrn anruffen.

Mein Herz ist bereit/ o Gott/ mein
Herz

Hertz ist bereit / dein Will geschehe wie
im Himmel / also auch an mir auf Erden.

O Gott meine Kranckheit / Schmer-
zen und Todt / nehm ich an von deiner
Hand: Dir zu Lieb will ich alles von
Herzen gern leyden.

Wilst du mein Gott / daß ich länger
lebe? so wil ich dir allein leben / wilst
du daß ich sterbe? so laß mich in dem
HErrn sterben.

O Jesu / ich übergeb mich gänzlich
in deinen Willen: Gleich wie du dich in
den Willen deines Vatters ergeben
hast.

O Jesu / ich bin bereit so lang und so
viel zu leyden: Wie lang und viel deine
Göttliche Weißheit verordnet hat.

O Jesu / ich übergeb dir mich und die
Meinige: Schaff und thue du mit mir
nach deinem Belieben.

Mein Wunsch ist's / o Jesu / daß dein
Göttlicher Will an mir erfüllet werde:
mit diesem Willen will ich leben und
sterben / Amen.

Soll's

Sols seyn? so seys/wies mein Gott wil/
Sein Will ist mein Begierd und Ziel.

Im Creutz und Schmerz / in Angst
und Pein/

Sein eigen wil ich ewig seyn.

S. 6. Übungen der Gedult.

GS sey weit von mir / daß ich mich
rühme / dan allein im Creutz mei-
nes HErrn IEsu.

Wie es dem Herrn gefallen hat / also
ist es geschehen: Der Nahm des Herrn
sey gebenedeyet.

Hie brenne / O Gott / hie schneide;
verschone nur in Ewigkeit.

O IEsu / ich verlange nicht zu leben
ohne Schmerzen / weilen du für mich
gestorben bist in Angst und Schmerzen.

O IEsu / alles was ich leyde / wil ich
dir zu lieb leyden; mein Lohn soll seyn
dir allein zu gefallen.

O IESU / ich vereinige alle meine
Schmerzen mit deinen Schmerzen;
und all mein Creutz mit deinem bitterm
Leyden.

O Je

O Jesu bewahre mich für Ungedult
und Kleinmüthigkeit / mein Trost und
Freud sey / um deiner Lieb willen leyden.

O IESU / lindere meine Schmerzen
durch deine Gütigkeit / verleihe mir Ge-
dult durch deine Barmherzigkeit.

O IESU / ich bitte durch dein Creuz /
Angst und Noth / tröste / stärke und
helffe mich in meinem Todt.

O IESU / gern alles leyde ich / weil du
gelitten hast für mich: in dieser Gedult /
wil ich leben und sterben / Amen.

Verleih / o IESU / mir Gedult /
Daß ich bezahl mein Sündenschuld /
Mit deinem Leyden / Creuz und Pein /
Laß all mein Creuz vereinigt seyn.

S. 7. Übungen der Liebe.

Was verlange ich im Hünel / oder
was such ich auff Erden / außser
dich; o Gott / ein Gott meines
Hertzens / und mein Theil ewiglich.

Ich liebe dich / o Gott / weil du mich ge-
liebet hast: O daß ich dich könnte lieben /
wie du mich geliebet hast. Ich

Ich liebe dich / o Gott / von ganzem
Herzen / weil du wegen deiner Güte und
Würde unendlicher Liebe würdig bist.

Ich liebe dich / O Gott / über alle
Creaturen / die ich viel lieber verlassen
wil / als dich erzürnen.

Ich liebe alles o mein Gott / umb
deinetwegen: ich liebe meine Feind umb
deiner Liebe willen.

Ich liebe dich / o GOTT / mit dem
Mund und Herzen: und wünsche / daß
alle meine Gedancken / Wort und Werck
lauter Übungen deiner Liebe seynd.

Ich liebe dich / o Gott / in Glück und
Unglück: in Gesund- und Kranckheit:
ich liebe dich in Freud und Schmerzen /
im Leben und Todt.

Ich liebe dich / o Gott / beständig / und
bin gewiß / daß mich nichts von deiner
Liebe wird absonderen.

Ich liebe dich / o Gott / über mich und
alles: Ich liebe dich wegen dich / weil
du bist mein Gott und alles.

O Gott verleihe mir / daß mein letzter
Athem

Athem ein Seuffzer der Liebe sey / daß
ich in deiner Liebe lebe und sterbe / Amen.

O Gott / was wil ich auffser dir ?

Du bist in allem alles mir.

O Gott wie du geliebet mich /

Ich auch begehre zu lieben dich.

S. 8. Übungen der Liebe zum
Himmel.

Wie lieblich seynd deine Wohnun-
gen o Herr der Heerscharen / mei-
ne Seel verlanget und seuffzet
nach den Vorhöffen des Herrn. Meine
Seel dürstet nach dem starcken lebendi-
gen Gott / wan werde ich hinein kōmen /
und erscheinen vor Gottes Angesicht ?

Gott / o höchstes Gut / o ewiges
Gut ! wan werd ich dich besitzen / und
mich in dir erfreuen.

Selig seynd die / O Herr / so woh-
nen in deinem Hauß : in Ewigkeit zu
Ewigkeit werden sie dich loben.

Darum o Jesu / laß mich bald deine
angenehme Wort hören : Heut wirst du
bey mir seyn im Paradeiß. Dan

Dann besser ein Tag in deinem Vorhöfen / als tausend hie auff Erden : besser die geringste Freud im Himmel / als alle Lust auff Erden.

O wie sehr mißfällt mir die Erd / wann ich den Himmel anschau; ach ! ich begehr aufgelöset zu werden / und bey Christo zu seyn.

Kein Aug hats gesehen / kein Ohr hats gehört / und in keines Menschen Herz istes gestiegen / was Gott bereitet hat denen / die ihn lieben.

Komm dan / ach komm doch bald / o Gott meines Herzens; komm / ach komm doch bald / damit ich dich besitze / liebe / lobe ewiglich.

Nun laß / o Herr / deinen Diener im Frieden fahren / und meine Augen anschauen meinen Heyland.

O Himmelreich ! o Vatterland !

O Seeligkeit ! o Gnaden-Stand !

O Jesu in der Ewigkeit /

Schließ mich mit auß in deiner Freud.

§. 9. Bitt

S. 9. Bitt = Seuffzer zu IESU
dem Gekreuzigten, in Anschauung, oder
Umfassung eines Crucifixs.

D Gekreuzigter IESU / ich bitt durch
dein unüberwindliches Kreuz:
ach stärke mich in diesem Streit.

D gekreuzigter IESU / ich bitt durch
deine außgespannte Armen / du wollest
dich meiner armen Seel erbarmen.

D gekreuzigter IESU / ich bitt durch
dein geneigtes Haupt / nimb mich ar-
men Sünder in Gnaden wieder auf.

D gekreuzigter IESU / ich bitt durch
deine Wunden und Blut / laß dessen
theuren Wehrt mir kommen zu gut.

D gekreuzigter IESU / ich bitt durch
deine letzte Angst und Noth / stehe mir
doch bey in meinem Todt.

D gekreuzigter IESU / ich bitt durch
deine blütige Thränen und sieben Wort
am Kreuz / laß meine letzte Wort seyn
IESUS und Maria.

D gekreuzigter IESU / ich bitt durch
dein und deiner Mutter verwundete

Herzen / stärke mich in meinen tödtlichen Schmerzen.

O gecreuzigter Jesu / ich bitte durch die Verschreibung deiner Seelen vom Leib / nim auf mein Seel in deine Hand.

O gecreuzigter Jesu / ich bitt durch dein übergrosse Marter und Pein / laß dein Todt an mir armen Sünder nicht verlohren seyn.

O gecreuzigter Jesu / ich bitt durch dein bitteres Leyden und Sterben / mache mich nach dem Todt zum Himmels Erben / Amen.

Ich bitt / o Jesu durch dein Todt / Weich nicht von mir in letzter Noth ;
Verlehnhe mir ein seligs End /
Nim auf mein Seel in deine Hand.

S. 10. Kranken-Seuffzer zu der Mutter Gottes Maria.

Du deinem Schutz fliehe ich / o heilige Gottes-Gebährerin / Maria ;
ach verschmähe nicht mein Gebett
in dieser höchsten Noth.

Ma

Maria du Mutter der Güte und Gnaden/
erhalte mir von deinem Sohn Jesu
Vergebung meiner Sünden.

O Maria ich bitt durch deine Thränen/
Marter und Pein / erwerbe mir
Christliche Stärcke und Gedult in mei-
ner Sterbstund.

O Maria/ zeige jetzt / daß du meine
Mutter seyst/ und helffe mir / wann der
Todt-Kampff wird am gefährlichsten
seyn.

O Maria/ unser Leben/ Hoffnung /
und Süßigkeit / versüße durch deine
Gütigkeit meines Todtes Bitterkeit.

O Maria/ o Mutter der Barmher-
zigkeit / verlaß mich nicht im letzten
Streit / daran hangt die ganze Ewig-
keit.

O allerbetrübtteste Mutter Jesu/ ge-
denck doch deiner und deines sterbenden
Sohns Schmerzen / und verlaß mich
nicht an meinem letzten End.

O Mutter der Barmherzigkeit/wen-
de alsdann deine barmherzige Augen zu

mir: wann die meine in Todts-Nöhten
zerbrechen werden.

O Maria ich befehle mein sterbendes
Haupt in deinen blütigen Schooß/ und
meine Hinscheidende Seel in dein durch-
stochenes Hertz.

Gna dann/ o herzkallerliebste Mutter
Maria/ lehre deine barmherzige Aus-
gen zu mir/ und nach diesem Elend zeige
mir IESum die gesegnete Frucht deines
Leibs/ o gütige/ o milde/ o süsse Jung-
frau Maria/ Amen.

Maria/ Mutter der Barmherzigkeit/
Mutter der Gnaden/ so uns erfreut/

Ach steh mir bey am letzten End/
Und nimm mich auff in deine Hand.

S. II. Noch andere kleinere Seuff-
zer zur Zeit der Kranckheit/ absonderlich
im Todt-Kampff von dem Krancken oder
einem auß dem Beystehenden zu
sprechen.

Gott in dich glaube ich / weil du
unfehlbar warhafftig bist.
O Gott/ auff dich hoffe ich/
weil

weil du allmächtig / und getreu im Versprechen bist.

O Gott von Herzen liebe ich dich / weil du unendlich liebe reich bist.

O Gott ich ehr und lobe dich / weil du aller Ehren würdig bist.

O Gott / von Herzen reuet mich / daß ich jemahl erzürnet dich : der du unendlich gütig bist.

O Gott dir übergeb ich mich / der du in allen fürsichtig bist.

Dich liebt o Gott mein ganzes Herz / und ist mir diß mein gröster Schmerz / daß ich erzürnt dich höchstes Gut / ach wasche mich in deinem Blut.

O Maria / an deinen Sohn glaube ich / in diesem Glauben stärke mich.

O Maria in dich hoffe ich / in letzter Noth verlaß mich nicht.

O Maria herzlich lieb ich dich / in dieser Lieb erhalte mich.

O Maria dich verehere ich / ach mach mich würdig zu ehren dich.

O Maria zu dir ruffe ich / vor allem Ubel schütze mich.

O Ma

O Maria zu dir fliehe ich / in deinem
Schooß verberge mich.

O Maria zu dir seuffze ich / vorm bö-
sen Todt bewahre mich.

O Maria freundlich bitt ich dich /
bald in den Himmel führe mich.

Daß ich nach Christo / loben dich / und
lieben möge ewiglich.

O gecreuzigter IESU / durch die
Wunden deines lincken Fuß: verzeihe mir
alle meine Sünd und Schulden.

O gecreuzigter IESU / durch die
Wund deines rechten Fuß: gib mir Ge-
dult in meinem Leyden.

O gecreuzigter IESU / durch die
Wund deiner lincken Hand: erhalte mich
in deiner Gnad.

O gecreuzigter Jesu / durch die Wund
deiner rechten Hand: stelle mich am
letzten Gericht zu deiner Rechten.

O gecreuzigter IESU / durch die
Wund deiner Seiten: laß meine Seel
in deinem offenen Herzen verscheiden.

Dich liebt / o Gott mein ganzes Hert.
O IESU

O Jesu ich bitt durch deine Gütigkeit/
zeige mir jetzt deine Barmherzigkeit.

O Jesu / ich bitt durch dein Creutz
und Leyden / laß dein Blut und Todt an
mir nicht verlohren seyn.

O Jesu / in deinen Händen bin ich
geschrieben / ach lese diese Schrift / und
mache mich selig.

O barmherziger Jesu erhöre mich /
von allen Sünden befrene mich.

O gütiger Jesu erhöre mich / von dir
laß nimmer scheiden mich.

O süßer Jesu erhöre mich / in deiner
Lieb laß sterben mich.

O Maria du Hoffnung der Sünder /
deinem Sohn verfühne mich.

O Maria / du Trösterin der Ster-
benden / deinem Sohn befehle mich.

O Maria / du Erwartung unser
Freuden / vor deinem Sohn stelle mich.

O Jesu mein Erlöser / erlöse mich
aus der Angst und Noht.

O Jesu / mein Seligmacher / befrene
mich vom bösen Todt.

O Jesu/ mein Heyland/ mach mich
selig ewiglich.

O Jesu/ dein verwundetes Herz sey
mein Zuflucht.

O Jesu/ dein süßer Nahm sey mein
Erquickung.

O Jesu/ dein Blut sey mein Labung.

O Jesu/ dein Leyden sey mein Stärke.

O Jesu / dein Creutz sey mein Ruh-
Bettlein.

O Jesu/ dein Todt sey mein Leben.

O trauriger Jesu / tröste mich: o be-
trübter Jesu Stärke mich.

O Blutschwitzender Jesu / reinige
mich: o gefangener Jesu erlöse mich.

O ohnmächtiger Jesu erhalte mich:
o verwundeter Jesu heile mich.

O gecreuzigter Jesu / verthätige
mich: o sterbender Jesu mach selig mich.

Komm bald / o gecreuzigter Jesu
und nimb mich auff in deine Armen.

Komm bald / o liebster Jesu / und ver-
schließ mich in deine Wunden.

Komm bald / o süßter Jesu / und füh-
re mich in deine Glory. Dich

Dich liebt o Gott mein ganzes zc.

O schmerzhaftte Mutter Maria/
zeige deinem Jesu für mich deine Brüst
und dein durchstochenes Herz.

O gecreuzigster Jesu / zeige deinem
Vatter deine fünff offene Wunden.

O barmherziger Vatter / siehe an die
verwundete Herzen Jesu und Maria :
und erbarme dich meiner.

O IESU / sey mir ein Jesus / ein Hey-
land / ein Erlöser und Seligmacher.

Maria sey mir eine gütige / milde und
süße Jungfrau Maria.

O H. Joseph beschütze mich : o H.
Schutz-Engel streite für mich. O H.
Patronen N. N. bittet für mich.

O liebevolle Mutter Maria / in dein
verwundtes Herz befehle ich mein ster-
bendes Herz.

O gütigster IESU / in deine blütige
Wunden befehle ich meine hinscheiden-
de Seel.

O gnädigster Vatter / in deine Hand
befehl ich meine Seel.

O süßer Jesu! o gütiger Jesu! o lieb-
reicher Jesu! steh mir bey.

O gütige Maria! o milde Maria! o
süße Jungfrau Maria! bitt für mich.

O Jesu/ mein Trost/ o Jesu mein
Hoffnung/ o Jesu mein Leben/ o Jesu
mein Gott und alles.

O Jesu dir lebe ich: o Jesu dir sterbe
ich: o Jesu dein bin ich lebendig und
todt.

O Jesu/ in deine Hände befehle ich
meinen Geist. Jesus/ Maria/ Joseph:
JEsus/ JEsus/ JEsus.

Anmerckung.

Diese Geuffzer können nach Belieben öf-
ters wiederholet werden, nicht allein wan der
Krancke in letzten Zügen liegt, sondern auch
täglich unter wählender Kranckheit, auch zur
Zeit der Gesundheit, in der Kirchen, zu Haus
vor oder nach der Communion. Wan der
Krancke sinnloß, soll einer oder eine von den
Umstehenden die Pittaney vom Nahmen Jesu,
vom Leiden Christi, von der Mutter Gottes,
von allen Heiligen sprechen, pag. 436, 2c.
und die andere antworten: Erbarme dich sei-
ner (ihrer) Bitt für ihn (sie) Erhöre ihn
(sie)

(sie) ic. Damit aber dieses denn besser geschehe, und der Krancke füglich zum Christlichen Todt bereitet werde, soll die möglichste Fürsorg gebraucht werden; Daß so lang der Krancke mit dem Todt ringet allezeit ein Priester zugegen sey, welcher diese oder andere Gebett und Seuffzer ihm zuspreche, die letzte Absolution gebe, und seine hinscheidende Seel Gott befehle.



XI. Theil.

Uebungen der fürnehmsten Tugenden.

Morgens, Abends, vor- und nach der Beicht oder Communion, in der Mess, Bett- oder Vesper- Stund, auch sonst den Tag durch vor ein Crucifix- Bild in Gesund- und Kranckheit nützlich zu gebrauchen.

Anmerckung.

Es wird nicht erfordert folgende Uebungen oder Gebetter, alle auf einmal zu betten, sondern mag dann ein, dann zwei, dann drey, oder mehr nach Belegenheit und Andacht gesprochen werden.

Morg